Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg

Wirtschaftplan 2014

Entsorgungsfachbetrieb
Sammeln, Befördern
Reg-Nr.: 260038

Wirtschaftsplan 2014

Inhalt

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2014

1. Allgemeines
2. Erfolgsplan und Vorschau bis 2017
3. Mittelfristiger Vermögens- und Finanzplan der Jahre 2013 bis 2017

Anlagen

Anlage 1: Erfolgsplan 2014
Anlage 2: Erfolgsplanvorschau bis 2017
Anlage 3: Finanzplan 2014
Anlage 4: Mittelfristiger Finanzplan für die Jahre 2013 bis 2017
Anlage 5: Vermögensplan 2014
Anlage 6: Mittelfristiger Vermögensplan für die Jahre 2013 bis 2017
Anlage 7: Verpflichtungsermächtigungen zum Vermögensplan 2013 bis 2017
Anlage 8: Erläuterungen zum Vermögensplan 2014
Anlage 9: Stellenplan / Stellenübersicht 2014

1.0 Allgemeines

Der Eigenbetrieb ASN (Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg) ist zuständig für die Durchführung der Abfallwirtschaft nach der städtischen Abfallwirtschaftssatzung.

Der Betrieb ASN beschäftigt ca. 430 Mitarbeiter. Er gliedert sich gemäß den Aufgaben bzw. Anforderungen in folgende Bereiche:

1.1 Abfallwirtschaft

Die Stadt Nürnberg als kreisfreie Gemeinde ist für die in ihrem Gebiet anfallenden Abfälle öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger (örE) im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes. Die sich aus dem KrW/AbfG ergebenden Aufgaben erfüllt die Stadt als Pflichtaufgaben im eigenen Wirkungskreis (entsorgungspflichtige Körperschaft).
Im Rahmen der innerstädtischen Organisation nimmt der Eigenbetrieb ASN die Pflichten des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers wahr.

Das zum 01.06.2012 in Kraft tretende neue Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) ist die Umsetzung der europäischen Abfallrahmenrichtlinie und soll eine umfassende Modernisierung der Kreislaufwirtschaft bewirken. Insbesondere soll die Kreislaufwirtschaft stärker als bisher auf den Ressourcen-, Klima- und Umweltschutz ausgerichtet werden. Die bestehenden abfallrechtlichen Regelungen sollen klarer und präziser sein, um die Vollzugs- und Rechtssicherheit zu verbessern. Dies betrifft vor Allem die Aufgabenteilung zwischen den Kommunen und der privaten Entsorgungswirtschaft.
Mit dem neuen KrWG ist nun eine Ermächtigung für die noch notwendigen Ausführungsregelungen, z.B. für die Einführung einer „Wertstofftonne“, gegeben. Ob dies über die Novellierung der Verpackungsverordnung oder über ein neues Wertstoffgesetz erfolgt, ist noch unklar.

Die Abfallentsorgung umfasst die Verwertung und die Beseitigung von Abfällen.

Die abfallwirtschaftlichen Maßnahmen

- Sammeln
- Einsammeln durch Hol- und Bringsysteme
- Befördern
- Behandeln
- Lagern
- Behandeln von Abfällen
- Ablagern von Abfällen zur Beseitigung

werden durch ASN bzw. durch beauftragte Dritte durchgeführt.

Zur Erfüllung der Aufgaben Förderung der Abfallvermeidung, Verwertung von Abfällen und Beseitigung von Abfällen betreibt die Stadt eine öffentliche Einrichtung und stellt geeignete Einrichtungen und Anlagen zur Verfügung.

Daneben führt sie Maßnahmen zur Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen (Abfallberatung) durch.

ASN vollzieht hierbei die Abfallwirtschaftssatzung und die Abfallgebührensatzung der Stadt Nürnberg.

Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit übernimmt ASN – jeweils auf der Basis entsprechender Zweckvereinbarungen - die Abfälle zur Beseitigung aus

- dem Landkreis Nürnberger Land,
- der Stadt Fürth,
- aus dem Landkreis Fürth und
- der Stadt Schwabach

zur Behandlung in der MVA-Nürnberg. Für das Stadtgebiet Stein führt ASN die Rest-, Bio- und Sperrmüllsammlung – auf der Grundlage einer Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Fürth - durch. Diese Zweckvereinbarung wurde zum 30.06.2014 gekündigt. Im Erfolgsplan sind deshalb die Aufwendungen und Erlöse nur für das erste Halbjahr 2014 enthalten.

Im Sachgebiet Abfallwirtschaft werden alle Tätigkeiten und Aufgaben durchgeführt bzw. bearbeitet, die mit dem Vermeiden, Verringern, Verwerten von Abfällen, der Einsammlung und dem Transport von Abfällen und der Abfallberatung zusammenhängen.

Die Aufgaben im Einzelnen sind:

- Müllabfuhr zum Einsammeln und Befördern von Abfällen innerhalb der Systemabfuhr (Abfuhr von Abfällen, die in den nach der AbfS zulässigen Abfallbehältern an den angeschlossenen Grundstücken überlassen werden). Für die Restmüllabfuhr sind ca. 82.000 graue Abfallbehälter mit einem Volumen von ca. 17.400.000 Litern, für die Biomüllabfuhr sind ca. 37.500 Biotonnen mit einem Volumen von ca. 5.150.000 Litern aufgestellt. Die Abfallbehälter werden mindestens einmal pro Woche geleert. Die Leistung wird im sog. Vollservice erbracht, d.h. die Abfallbehälter werden vom Personal der Müllabfuhr vom jeweiligen Standplatz geholt, zum Sammelfahrzeug transportiert, entleert und wieder zurückgestellt.

- Bereitstellung, Umtausch, Reparatur und Volumenänderung der stadteigenen Abfallbehälter mit der Erledigung von durchschnittlich 7.000 Aufträgen pro Jahr.

- Sicherstellen der Abfuhrlogistik mit Personal- und Fahrzeugeinsatz für 27 Restmüll-, 13 Biomüll-, 4 Sperrmülltouren und 2 Behälterausfuhrtouren sowie der zwei Abfuhrtouren für die Abfallentsorgung im Stadtgebiet Stein.

- Sperrmüllabfuhr auf Abruf
  Aufnahme, Disponierung und Erledigung von ca. 10.300 Sperrmüllabholaufträgen pro Jahr einschließlich separater Erfassung von verwertbaren Materialien und Elektronikschrott im Rahmen der Sperrmüllabholung.

- Containerdienst mit Absetz- und Abrollcontainern sowie Müllpresscontainern von 5,5 m^3 bis 30 m^3 für Sonderabfuhren, Gartenabfallsammlung und die Entsorgung von Großbetrieben.

- Betrieb einer mobilen Schadstoffsammelstelle für die Annahme von Problemabfällen aus Haushalten und aus dem vergleichbaren Kleingewerbe, das den Bürgern im regelmäßigen Wechsel bei den Wertstoffhöfen zur Verfügung steht.

- Betrieb von 5 offenen und 2 mit Personal ausgestatteten Gartenabfallsammelstellen zur Annahme von ca. 22.000 t Gartenabfällen jährlich. Einmal jährliche Durchführung einer stadtweiten Christbaumsammlung an über 100 Plätzen.

- Betrieb von 6 Wertstoffhöfen zur Annahme von Abfällen zur Verwertung und Sperrmüll mit einem beauftragten Dritten als Betriebsführer; Einrichtung von Sammelstellen für Elektro- und Elektronikaltgeräte auf den Wertstoffhöfen. Bereitstellung von Mehrweggeschirr und Geschirrmobilen für private Nutzung durch Haushalte.

- Abstimmung der Sammelsysteme für gebrauchte Verkaufsverpackungen auf die Sammelsysteme der Stadt mit den Systembetreibern (Gelber Sack, Altglascontainer); operative Durchführung erfolgt rein privatwirtschaftlich durch Entsorgungsfirmen, die von den Systembetreibern beauftragt sind.

- Bearbeitung von Entsorgungsnachweisen im Vollzug der Nachweisverordnung für die Annahme von Abfällen in der MVA und auf der „Reststoffdeponie Nürnberg-Süd“.

- Abfallberatung durch hauptamtliche und ehrenamtliche Abfallberater direkt im Haushalt oder an Informationsständen bzw. am „ASN-Infomobil“.

- Förderung der Eigenkompostierung durch Beratung und Gewährung eines Zuschusses für den Kauf eines Komposters.

- Anpassung und Aktualisierung der Abfallwirtschafts- und der Abfallgebührensatzung.

- Abschluss von Verträgen mit Dritten zur Erfüllung abfallwirtschaftlicher Aufgaben einschließlich Ausschreibungen, Vertragsanpassungen und Abrechnung der Vertragsleistungen.

- Führung des Bereiches Einsammlung und Beförderung als Entsorgungsfachbetrieb.

1.2 Müllverbrennungsanlage (MVA)

Die Müllverbrennungsanlage im sogenannten Gleisdreieck St. Leonhard/Schweinau wurde 2001 in Betrieb genommen.

Sie verfügt über drei baugleiche Verbrennungslinien mit einer Durchsatzleistung von jeweils ca. 10,5 Tonnen Müll pro Stunde und arbeitet nach dem Prinzip der wassergekühlten Rostfeuerungstechnik. Die Feuerleistungsregelung, ein automatisches Überwachungssystem, optimiert die Verbrennungsbedingungen.

Die bei der Verbrennung entstehenden heißen Rauchgase werden durch einen Dampferzeuger geleitet und geben dort den größten Teil ihrer Wärme ab, bevor in einer mehrstufigen Abgasreinigungsanlage Stäube, Schwermetallverbindungen, saure Schadgase (wie z.B. Salzsäure), Schwefeldioxid, Stickoxide sowie Dioxine und Furane abgeschieden werden.

Der bei der thermischen Abfallbehandlung erzeugte Prozessdampf wird an die N-ERGIE abgegeben und dort zur Strom- und Fernwärmeerzeugung genutzt. Durch den Energieverbund zwischen MVA und Heizkraftwerk Sandreuth können fossile Brennstoffe wie z.B. Erdgas eingespart werden. Auf diese Weise gelangen jährlich, bei gleicher Energieausbeute, bis zu 120.000 Tonnen CO_2 weniger in die Atmosphäre. Die Rückstandsprodukte des Verbrennungsprozesses wie Schlacke und Metallschrott aber auch Kessel- und Flugaschen, Gips und Sole können überwiegend einer Verwertung zugeführt werden.

Im Jahr 2014 werden voraussichtlich ca. 198.000 t „Abfälle zur Beseitigung“ (davon ca. 124.000 t Hausmüll aus Nürnberg, ca. 8.000 t Gewerbeabfälle und ca. 66.000 t Hausmüll aus anderen Gebietskörperschaften) in der Müllverbrennungsanlage angeliefert. Darüber hinaus werden in begrenztem Umfang „Abfälle zur energetischen Verwertung“ angenommen.

Für die „Abfälle zur Beseitigung“ ist die Verbrennungsgebühr in der Abfallgebührensatzung festgelegt. Die Anlieferer von „Abfällen zur energetischen Verwertung“ entrichten hingegen ein privatrechtliches Entgelt.

1.3 Deponien

Gemäß dem BayAbfG haben die entsorgungspflichtigen Körperschaften die Verpflichtung, eine TASi-Deponie der Klasse II mit einer verfügbaren Nutzungsdauer von mindestens 6 Jahren vorzuhalten.

Um die Entsorgungssicherheit für nicht brennbare Abfälle zu gewährleisten, betreibt die Stadt Nürnberg die „Reststoffdeponie Nürnberg-Süd“.
Die „Reststoffdeponie Nürnberg-Süd“ hat eine Gesamtkapazität von 1,5 Mio. m³, davon werden bis Ende 2014 ca. 1,2 Mio. m³ verfüllt sein.

Mit den geringen Ablagerungsmengen der letzten Jahre würde die Verfüllung des Restvolumens mindestens bis zum Jahr 2040 dauern. Da betriebsnotwendige technische Einrichtungen der Deponie in den nächsten 10 Jahren ihr technisches Nutzungsende erreichen, also abgewirtschaftet und nicht mehr funktionsfähig sein werden, müssten sie mit hohem Investitionsaufwand ersetzt werden.

Der Werkausschuss hat deswegen in seiner Sitzung am 29. Juni 2011 beschlossen, den Betrieb der Deponie Nürnberg-Süd bis zum Ablauf des Jahres 2022 zu beenden und bis dahin, zur Verfüllung der Deponie, dort auch die aufbereitete Schlacke der Müllverbrennungsanlage abzulagern.

Die von der Bundesregierung erlassenen Verordnungen (AblagerungsVO, DeponieVO) regeln die Rahmenbedingungen für die Deponierung von Abfällen neu. Darüber hinaus werden die bisher in technischen Regelwerken (TA-Siedlungsabfall) beschriebenen Ausrüstungsstandards und Grenzwerte für Deponien nunmehr durch Verordnung verbindlich festgeschrieben.

Für die Nürnberger Abfallwirtschaft bedeutet dies, dass seit Juni 2005 bei Störung oder Ausfall der Müllverbrennungsanlage, der Hausmüll nicht mehr auf der „Reststoffdeponie Nürnberg-Süd "„notdeponiert“ werden darf. Darüber hinaus ist inzwischen die Genehmigung zur Ablagerung von Abfällen, die die Zuordnungskriterien der Deponieklasse II erfüllen, auf den Deponieabschnitten F – M zeitlich unbefristet erteilt. Der dafür notwendige Nachweis der technischen Gleichwertigkeit der „Reststoffdeponie Nürnberg-Süd“ mit den

geforderten TASi-Deponie-Zuordnungskriterien für die Deponieklasse II wurde von den zuständigen Fachbehörden anerkannt und von der Regierung von Mittelfranken genehmigt. Nach ins besonders wirtschaftlichen Kriterien ist noch festzulegen, mit welchem zeitlichen Horizont die „Reststoffdeponie Nürnberg-Süd“ weiterhin als Deponie der Klasse II betrieben werden soll. In diesem Zusammenhang ist die über das Jahr 2017 hinaus übernommene Verpflichtung, die entsprechenden Abfälle für den Landkreis Nürnberger Land zu entsorgen, von Bedeutung.
Die ehemalige, bereits geschlossene „Deponie Nord“ wurde rekultiviert und ist seit dem 30.6.1998 in der Nachsorgephase. Dabei muss der Oberflächendichtung, der Gasfassung und der Grundwasserqualität noch eine besondere Beachtung gewidmet werden. Derzeit entstehen Aufwendungen nur für die laufende Überwachung. Für eventuelle zukünftige Sanierungsmaßnahmen wurde eine Rückstellung in Höhe von ca. 7,1 Mio. EURO gebildet.

2.0 Erfolgsplan und Vorschau bis 2016

2.1 Umsatzerlöse

Hauptumsatzträger des ASN sind die Abfallgebühr, die Verbrennungsgebühr und die Deponiegebühr.

Die **Abfallgebühr** ist eine Benutzungsgebühr. Sie wird in Nürnberg nach einem Wahrscheinlichkeitsmaßstab als Einheitsgebühr (eine Gebühr für alle Leistungen) erhoben. Als Bezugsgröße gilt ein Volumen-/Litermaßstab nach der Größe/Volumen der für die Restmüllabfuhr zur Verfügung gestellten Abfallbehälter auf der Basis einer wöchentlichen Abfuhr.
Mit der Abfallgebühr werden alle abfallwirtschaftlichen Kosten wie z. B. für Sammlung und Transport der Abfälle, Altpapiersammlung, Biomüll- und Gartenabfallsammlung, Errichtung und Betrieb von Wertstoffhöfen, Problemmüllsammlung, Sperrmüllabfuhr auf Abruf, Abfallberatung sowie die Kosten für die Beseitigung der Abfälle in der Müllverbrennungsanlage gedeckt.

Eine Erhöhung der Abfallgebühr in 2014 ist nicht erforderlich, da die positiven Ergebnisse der letzten Jahre, die erwarteten Kostensteigerungen auffangen.

Die **Verbrennungsgebühr** in der Müllverbrennungsanlage wird für „Abfälle zur Beseitigung“ nach Gewicht abgerechnet. In dieser Gebühr sind alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Errichtung, dem Betrieb und dem Unterhalt der Müllverbrennungsanlage stehen, enthalten. Wegen der nach wie vor guten Auslastung der MVA bleibt die Verbrennungsgebühr für 2014 unverändert. Bei Abfällen zur energetischen Verwertung wird ein privatrechtliches Entgelt abgerechnet.

Bei der **Deponiegebühr** wurde eine Kalkulation von der „Wiege bis zur Bahre“ vorgenommen, d. h. es wurden sämtliche Planungs- und Baukosten (einschließlich Rekultivierungs- und Nachsorgekosten, Ersatzinvestitionen sowie eventuell zu erbringende Sicherheitsleistungen) und die anfallenden Betriebskosten einbezogen.
Für die Ablagerung der Schlacke wird im Rahmen der „Internen Leistungsverrechnung“ ein zusätzliches Entgelt erhoben, das die wirtschaftliche Situation der Deponie verbessert.

Die diesbezüglichen Berechnungen wurden von der Fa. AU Consult GmbH durch ein Gutachten bestätigt.

2.2 Sonstige betriebliche Erträge

In diesem Posten sind insbesondere Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen, Schadensersatzleistungen, Mieteinnahmen und Personalkostenzuschüsse der Bundesagentur für Arbeit und des Landkreises Fürth enthalten.

2.3 Materialaufwand und bezogene Leistungen

Der Materialaufwand umfasst die Kosten für alle verbrauchten Materialien und bezogenen Leistungen, u. a. auch die Aufwendungen für Instandsetzungsmaßnahmen in der Müllverbrennungsanlage.

2.4 Personalaufwand

Der Personalaufwand umfasst die bezahlten Entgelte und Besoldungen der Beschäftigten und der Beamten. Außerdem enthält er die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung, gewährte Beihilfen und die Umlage für die Zusatzversorgungskasse.

2.5 Abschreibungen

Grundlagen der Abschreibungen sind die Anschaffungswerte des Anlagenbestandes sowie der Investitionsplan.

Es wird die lineare Abschreibungsmethode vom Anschaffungswert angewandt. Zuwendungen und Zuschüsse, die in der Vergangenheit als Sonderabschreibungen abgesetzt wurden, sind im Berichtszeitraum nicht zu erwarten bzw. anzusetzen.

2.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen geben die für das laufende Geschäft anzusetzenden Kosten für Mieten und Pachten, Bürokosten, Verwaltungskostenumlage der Stadt Nürnberg, Versicherungen sowie vom ASN direkt in Anspruch genommene Leistungen städtischer Dienststellen wieder.

2.7 Zinsen

Im Zinsaufwand in Höhe von 6,1 Mio. EUR ist die Verzinsung der Bankdarlehen mit 3,6 Mio. EUR und die Aufzinsung von Rückstellungen nach dem Bilanzmodernisierungsgesetz mit 2,5 Mio. EUR enthalten.

Zinserträge sind nur im marginalen Umfang zu erwarten.

2.8 Ergebnis

2.8.1 Handelsrechtliches Ergebnis

Der Eigenbetrieb ASN schließt in 2014 voraussichtlich mit einem Jahresgewinn von ca. 2,04 Mio. EUR ab.

Zum 1.1.2013 bestehen Gewinnvorträge in Höhe von ca. 9,21 Mio. EUR.

Der oben genannte Gewinnvortrag zum 01.01.2013 und der erwartete Gewinn in 2013 in Höhe von ca. 9,18 Mio. EUR soll mit dem Jahresgewinn 2014 verrechnet werden und als Gewinnvortrag in Höhe von ca. 20,44 Mio. € auf neue Rechnung vorgetragen werden.

3.0 Mittelfristiger Vermögens- und Finanzplan der Jahre 2013 bis 2017

Dem Investitionsvolumen liegen die beabsichtigten Beschaffungen zugrunde.

Für 2014 ergeben sich Ausgaben in Höhe von 3,7 Mio. EUR.

Über den gesamten Planungszeitraum von 5 Jahren sind Ausgaben in Höhe von 13,8 Mio. EUR vorgesehen. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt weitgehend über Abschreibungen.

Die Entwicklung des Vermögens und der Schulden ab 2013 wird in der Finanzrechnung über die Mittelverwendung und der Mittelherkunft (Anlage 4) aufgeschlüsselt.

Die Tilgungen für die Bankdarlehen verlaufen planmäßig.

4.0 Kassen- und Investitionskredite

Der Höchstbetrag für „Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben“ für ASN beträgt, gemäß Art. 73 Absatz 2 GO, für das Jahr 2014 13,3 Mio. EUR.

Investitionskredite nimmt ASN in 2014 nicht auf.

Erfolgsplan 2014

				IST 2012	Plan 2013		Plan 2014
				TEUR	TEUR		TEUR
1.	**Umsatzerlöse**						
	1.1.	Gebühren veranlagt		53.748	52.033		53.539
	1.2.	andere Gebühren und Erlöse	**1)**	18.399	36.288		25.965
	1.3.	Auflösung passivierter Investitionszuschüsse		0	0		0
		SUMME Umsatzerlöse		72.147	88.321		79.504
2.	**Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen**			0	0		0
3.	**Aktivierte Eigenleistungen**			0	0		0
4.	**Sonstige betriebliche Erträge**			879	345		378
5.	**Materialaufwand und bezogene Leistungen**						
	a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe und bezogene Waren		9.111	11.056		11.224
	b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen		15.306	21.110		18.604
		SUMME Materialaufwand, bezogene Leistungen		24.417	32.166		29.828
6.	**Personalaufwand und Sozialabgaben**						
	a)	Löhne u. Gehälter		15.562	16.381		16.466
	b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		5.638	5.446		5.330
		- davon für Altersversorgung		2.339	2.204		2.036
		SUMME Personalaufwand		21.200	21.827		21.796
7.	**Abschreibungen**			13.880	14.308		14.214
8.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**			5.412	6.133		6.019
9.	**Zinsen und ähnliche Erträge**			3.368	200		200
10.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**			5.933	5.200		6.141
11.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**			5.552	9.232		2.084
12.	**außerordentlicher Aufwand**			0	0		0
13.	**außerordentliches Ergebnis (Fehlbetrag)**			0	0		0
14.	**Sonstige Steuern**			42	50		42
15.	**Jahresgewinn (+) / -verlust (-)**			5.510	9.182		2.042

1) davon Rückstellungen zum Ausgleich von Gebührenschwankungen

Zuführung	10.174	1.143	939
Auflösung	0	9.947	435

Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg - ASN -

Erfolgsplanvorschau

		Ist 2012 TEUR	Plan 2013 TEUR	Plan 2014 TEUR	Vorschau 2015 TEUR	Vorschau 2016 TEUR	Vorschau 2017 TEUR
1. **Umsatzerlöse**	1)	72.147	88.321	79.504	77.981	80.840	81.449
2. **Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen**		0	0	0	0	0	0
3. **Aktivierte Eigenleistungen**		0	0	0	0	0	0
4. **Sonstige betriebliche Erträge**		879	345	378	358	358	358
5. **Materialaufwand / bezogene Leistungen**		24.417	32.166	29.828	27.068	27.958	29.129
6. **Personalaufwand und Sozialabgaben**		21.200	21.827	21.796	22.009	22.496	23.085
7. **Abschreibungen**		13.880	14.308	14.214	14.397	14.378	14.286
8. **Sonstige betriebliche Aufwendungen**		5.412	6.133	6.019	6.130	6.148	6.259
9. **Zinsen und ähnliche Erträge**		3.368	200	200	200	200	200
10. **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**		5.933	5.200	6.141	5.867	5.445	5.471
11. **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**		5.552	9.232	2.084	3.068	4.973	3.777
außerordentlicher Aufwand		0	0	0	0	0	0
außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
12. **Sonstige Steuern**		42	50	42	42	42	42
13. **Jahresgewinn (+) / -verlust (-)**		5.510	9.182	2.042	3.026	4.931	3.735
14. **Gewinn- / Verlustvortrag**		3.704	9.214	18.396	20.438	23.464	28.395
15. **Vortrag auf neue Rechnung**		9.214	18.396	20.438	23.464	28.395	32.130
1) davon Rückstellungen zum Ausgleich von Gebührenschwankungen							
Zuführung		10.174	1.143	939	4.301	0	0
Auflösung		0	9.947	435	5.977	9.835	10.324

Anlage 2

Finanzplan 2014

Mittelherkunft		**T-EUR**
Periodenergebnis Gewinn		**2.042**
Abschreibungen / RBW Abgänge		**14.214**
Erhöhung der Rückstellungen	**1)**	**1.270**
Minderung liquider Mittel		**47**
Mittelzufluss gesamt		**17.573**

Mittelverwendung		**T-EUR**
Periodenergebnis Verlust		**0**
Investitionen		
Abfallwirtschaft		**3.182**
Müllverbrennung		**135**
Deponie		**274**
Verwaltung		**100**
Minderung der Rückstellungen	**1)**	**3.872**
Minderung der Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten		**10.010**
Erhöhung liquide Mittel		**0**
Mittelverwendung gesamt		**17.573**

1) davon Rückstellungen zum Ausgleich von Gebührenschwankungen

Erhöhung	939
Minderung	435

Mittelfristiger Finanzplan für die Jahre 2013 bis 2017

	Plan 2013	Plan 2014	Vorschau 2015	Vorschau 2016	Vorschau 2017
Mittelherkunft	**T-EUR**	**T-EUR**	**T-EUR**	**T-EUR**	**T-EUR**
Periodenergebnis Gewinn	**9.182**	**2.042**	**3.026**	**4.931**	**3.735**
Abschreibungen / RBW Abgänge	**14.308**	**14.214**	**14.397**	**14.378**	**14.286**
Erhöhung der Rückstellungen **1)**	**0**	**1.270**	**4.646**	**1.331**	**1.565**
Minderung der liquiden Mittel	**851**	**47**	**0**	**1.802**	**946**
Mittelzufluss gesamt	**24.341**	**17.573**	**22.069**	**22.442**	**20.532**

	Plan 2013	Plan 2014	Vorschau 2015	Vorschau 2016	Vorschau 2017
Mittelverwendung	**T-EUR**	**T-EUR**	**T-EUR**	**T-EUR**	**T-EUR**
Periodenergebnis Verlust	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Investitionen					
Abfallwirtschaft	**3.860**	**3.182**	**1.397**	**1.577**	**1.539**
Müllverbrennung	**118**	**135**	**224**	**58**	**59**
Deponie	**250**	**274**	**83**	**193**	**303**
Verwaltung	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
Minderung der Rückstellungen **1)**	**9.700**	**3.872**	**7.226**	**10.369**	**10.614**
Minderung Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	**10.313**	**10.010**	**10.076**	**10.145**	**7.917**
Erhöhung liquide Mittel	**0**	**0**	**2.963**	**0**	**0**
Mittelverwendung gesamt	**24.341**	**17.573**	**22.069**	**22.442**	**20.532**

1) davon Rückstellungen zum Ausgleich von Gebührenschwankungen

Erhöhung	1.143	939	4.301	0	0
Minderung	9.947	435	5.977	9.835	10.324

Vermögensplan 2014

	EUR	EUR
Abfallwirtschaft		
Fachspezifische Software	20.000,00	
Grundstücke und Gebäude	100.000,00	
Betriebsanlagen	1.600.000,00	
Fahrzeuge	1.360.000,00	
Betriebs- und Geschäftsaustattung	102.000,00	
		3.182.000,00
Müllverbrennungsanlage		
Fachspezifische Software	2.000,00	
Maschinen	10.000,00	
Fahrzeuge	30.000,00	
Betriebs- und Geschäftsaustattung	93.000,00	
		135.000,00
Deponie		
Grundstücke und Gebäude	10.000,00	
Betriebsanlagen	40.000,00	
Maschinen	15.000,00	
Fahrzeuge	200.000,00	
Betriebs- und Geschäftsaustattung	9.000,00	
		274.000,00
Verwaltung		
Fachspezifische Software	35.000,00	
Grundstücke und Gebäude	0,00	
Fahrzeuge	0,00	
Betriebs- und Geschäftsaustattung	65.000,00	
		100.000,00
geplante Gesamtinvestitionen		**3.691.000,00**

Mittelfristiger Vermögensplan

	2013	2014	2015	2016	2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Abfallwirtschaft					
Fachspezifische Software	30.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
Grundstücke und Gebäude	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
Betriebsanlagen	1.820.000,00	1.600.000,00	0,00	0,00	0,00
Fahrzeuge	1.738.000,00	1.360.000,00	1.170.000,00	1.350.000,00	1.310.000,00
Betriebs- und Geschäftsaustattung	172.000,00	102.000,00	107.000,00	107.000,00	109.000,00
	3.860.000,00	3.182.000,00	1.397.000,00	1.577.000,00	1.539.000,00
Müllverbrennungsanlage					
Fachspezifische Software	47.000,00	2.000,00	3.000,00	4.000,00	2.000,00
Betriebsanlagen	0,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00
Fahrzeuge	0,00	30.000,00	150.000,00	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsaustattung	71.000,00	93.000,00	71.000,00	54.000,00	57.000,00
	118.000,00	135.000,00	224.000,00	58.000,00	59.000,00
Deponie					
Grundstücke und Gebäude	0,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00
Betriebsanlagen	35.000,00	40.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
Maschinen	2.000,00	15.000,00	15.000,00	5.000,00	5.000,00
Fahrzeuge	200.000,00	200.000,00	20.000,00	160.000,00	270.000,00
Betriebs- und Geschäftsaustattung	12.500,00	9.000,00	27.500,00	7.500,00	7.500,00
	249.500,00	274.000,00	82.500,00	192.500,00	302.500,00
Verwaltung					
Fachspezifische Software	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00
Grundstücke und Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsaustattung	65.000,00	65.000,00	65.000,00	65.000,00	65.000,00
	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
geplante Gesamtinvestitionen	**4.327.500,00**	**3.691.000,00**	**1.803.500,00**	**1.927.500,00**	**2.000.500,00**

Anlage 7

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Jahres:	Voraussichtlich fällige Ausgaben in T-EUR				
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**
1	2	3	4	5	6
Abfallwirtschaft					
Fachspezifische Software					
2012	30				
2013		20			
2014			20	0	0
Grundstücke und Gebäude					
Betriebsgebäude					
2012	100				
2013		100			
2014			100	0	0
Betriebsanlagen					
Errichtung Wertstoffhöfe					
2012	1.820				
2013		1.600			
2014			0	0	0
Fahrzeuge					
Abfallsammelfahrzeuge					
2012	1.738				
2013		1.460			
2014			1.170	0	0
Verwaltung					
Fachspezifische Software					
2012	35				
2013		35			
2014			35	0	0
Betriebs- und Geschäfts-ausstattung					
2012	65				
2013		65			
2014			65	0	0
Summe	3.788	3.280	1.390	0	0

Erläuterungen zum Vermögensplan 2014

EUR

Abfallwirtschaft

Fachspezifische Software		
	Standardsoftware/Erweiterung	10.000,00
	Sonstiges	10.000,00
		20.000,00
Grundstücke und Gebäude		
	Abfallbehälterlager	0,00
	Gartenabfallsammelstellen	50.000,00
	Sonstiges	50.000,00
		100.000,00
Betriebsanlagen		
	Planungskosten	0,00
	Bau/Verlegung WSH AM Pferdemarkt	1.600.000,00
	Ablösung RBW WSH Würzb. Str	0,00
		1.600.000,00
Fahrzeuge		
	Abfallsammelfahrzeuge	1.050.000,00
	Abrollkipper/Absetzkipper	300.000,00
	Sperrmüllpresser	0,00
	Lkw (Sperrmüll/Behälterausfuhr)	0,00
	PKW	0,00
	Sonstiges	10.000,00
		1.360.000,00
Betriebs- und Geschäftsaustattung		
	Büroeinrichtung	15.000,00
	Datenendgeräte	20.000,00
	Abroll-Absetzmulden	12.000,00
	Müllpreßbehälter	45.000,00
	Problemmüllcontainer	0,00
	Sonstiges	10.000,00
		102.000,00
Summe Abfallwirtschaft		**3.182.000,00**

Erläuterungen zum Vermögensplan 2014

EUR

Müllverbrennungsanlage

Fachspezifische Software		
	Fachspezifische Software	2.000,00
	Sonstiges	0,00
		2.000,00
Maschinen		
	div. Maschinen und Geräte	10.000,00
		10.000,00
Fahrzeuge		
	Transporter	30.000,00
	Radlader	0,00
		30.000,00
Betriebs- und Geschäftsaustattung		
	Raumausstattung	18.000,00
	Datenendgeräte/server	5.000,00
	Büro- und Werkstatteinrichtu	25.000,00
	Sonstiges	45.000,00
		93.000,00
Summe Müllverbrennungsanlage		**135.000,00**

Erläuterungen zum Vermögensplan 2014

EUR

Deponie

Grundstücke und Gebäude		
	Betriebsgebäude	10.000,00
		10.000,00
Betriebsanlagen		
	Intrusionsschutz	20.000,00
	Sonstiges	20.000,00
		40.000,00
Maschinen		
	Maschinen und Geräte	15.000,00
		15.000,00
Fahrzeuge		
	Müllraupe	0,00
	LKW, Abrollkipper, Transporter	200.000,00
		200.000,00
Betriebs- und Geschäftsaustattung		
	Datenendgeräte	1.500,00
	Büro- und Werkstatteinrichtung	2.500,00
	Entwässerungsmulden	0,00
	Sonstiges	5.000,00
		9.000,00
Summe Deponie		**274.000,00**

Erläuterungen zum Vermögensplan 2014

EUR

Verwaltung

Fachspezifische Software		
	Erweiterung Standardsoftware	25.000,00
	Netz- bzw. PC-Software	10.000,00
		35.000,00
Grundstücke und Gebäude		
	Grundstücke	0,00
	Gebäude	0,00
		0,00
Fahrzeuge		
	PKW	0,00
		0,00
Betriebs- und Geschäftsaustattung		
	Datenendgeräte	20.000,00
	Hardware für IT-Abt.	5.000,00
	Hardware für Anwender	10.000,00
	Einrichtung	25.000,00
	Sonstiges	5.000,00
		65.000,00
Summe Verwaltung		**100.000,00**

Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg – ASN

Stellenplan Beamte

Laufbahn-gruppen	Besol-dungsgru ppen	Zahl der Stellen		tatsächlicher Personal-bestand	Bemerkungen
		2013	2014	30.04.2013	
Qualifik.ebene 4	NV				Erster Werkleiter
(Höherer Dienst)	B 2	1	1	1	Zweiter Werkleiter
	A 16	0	0	0	
	A 15	1	1	1	
	A 14	0	0	0	
	A 13 H	0	0	0	
Qualifik.ebene 3	A 13 G	0	0	1	
(Gehob. Dienst)	A 12	3	2	3	2)
	A 11	3	4	3	2)
	A 10	1	1	2	
	A 9/10 G	1	1	1	
Qualifik.ebene 2	A 9 M	0	0		
(Mittlerer Dienst)	A 8	3	3	3	
	A 7	0	0	0	
	A 6	0	0	0	
	A 5	0	0	0	
Summe		13	13	15 1)	

Anmerkungen: 1) einschließlich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Altersteilzeit (Freizeitphase)
2) Vollzug des ku-Vermerks bei Stelle 820.7201

Stellenplan Tarifbeschäftigte

Vergütungs-gruppen		Zahl der Stellen		tatsächlicher Personal-bestand	Bemerkungen
VG alt	neu	2013	2014	30.04.2013	
I	E15Ü	0	0	0	
I a	E15	0	0	0	
I b	E14	2	2	2	
II H + II G	E13	1	1	1	
III / II	E12	4	4	4	
IVa / III	E11	3	3	3	
IV a	E10	2	2	3	
IVb + Vb / IVb + VbG +VbM +LGr. 9	E9	24	24	21	3)
Vc + Vc / Vb + LGr. 7 / 8 a	E8	36	37	39	5)
LGr. 6 / 7 a	E7	12	12	15	
VIb / Vc + VIb + LGr. 5 / 6 a	E6	14	14	20	3), 4), 5)
VII / VIb + V II + LGr. 4 / 5 a	E5	109	108	104	2)
LGr. 3 /4 a + 4 /4 a	E4	6	6	6	2), 5)
VIII/VII + LGr. 2/3 a	E3	196	196	191	
LGr. 1/2a + 1/3	E2Ü	2	2	4	
IX / Ixa + LGr. 1/1a	E2	2	2	3	
	E1	0	0	0	
Auszubildende		0	0	0	
Summe		413	413	416 1)	

Anmerkungen:
1) einschließlich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Altersteilzeit (Freizeitphase)
2) Abwertung der Stelle 820.5013 von EGr. 5 nach EGr. 4 TVöD
3) Hebung der Stelle 820.5202 von EGr. 6 nach EGr. 9 TVöD
Abwertung der Stelle 820.0021 von EGr. 9 nach EGr. 6 TVöD
4) Hebung der Stelle 820.0022 von EGr. 6 nach EGr. 8 TVöD
5) Hebung der Stelle 820.5321 von EGr. 4 nach EGr. 6 TVöD

Stellenübersicht gesamt					
	Zahl der Stellen		tatsächlicher Personalbestand		
	2013	2014	30.04.2013		
			Gesamt	Davon	
				Vollzeit	Teilzeit
Beamte	13	13	15	9	6
Beschäftigte	413	414	416	397	19
Summe	**426**	**427**	431 1)	406 1)	25 1)

Anmerkungen: 1*) einschließlich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Altersteilzeit (Freizeitphase)